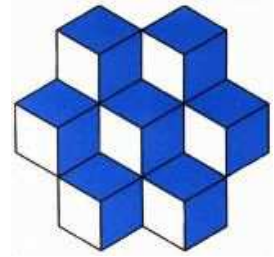


# BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN  
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN  
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.  
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW  
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN  
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Graf-Recke-Str.43  
40239 Düsseldorf  
Tel.: 0211/91429-18  
Kontakt: Harald Siebert  
h.siebert@bgv-nrw.de

Fachtagung will am 12. Januar in Essen die Vorteile aufzeigen

## **Holzbau in der Balance zwischen Technik, Brandschutz und Wirtschaftlichkeit**

**Düsseldorf.** Eine Messe feiert Premiere und wird durch eine Traditionsveranstaltung aufs Beste abgerundet: Die Fachtagung Holzbau, die vom Zimmerer- und Holzbau-Verband Nordrhein mitgetragen wird, widmet sich am 12. Januar dem „Gewerbebau mit Holz“. Sie passt damit optimal zur neuen Messe „Industrial Building“. Diese beschäftigt sich vom 10. bis 12. Januar mit Produkten und Systemlösungen für Planung, Errichtung und Betrieb von gewerblich und industriell genutzten Immobilien.

Die Holzbautagung richtet sich wie in den Vorjahren an Zimmerer und Holzbauer. Sie wird aber auch von vielen Planern und Architekten besucht, die dort praxisnahes Wissen zum Baustoff Holz vermittelt bekommen. Im Saal „Europa“ des Messecenters West werden wieder etwa 500 Besucher erwartet.

Der Untertitel „Balance zwischen Technik und Kommunikation“ weist auf den Spannungsbogen hin, den die Teilnehmer des Eröffnungsgesprächs und die vier Referenten ausbreiten wollen. Zunächst geht es um die aktuelle Situation des Holzbaus in Nordrhein-Westfalen. Der Vorsitzende des Zimmerer- und Holzbau-Verbands Nordrhein, Johannes Schmitz, Axel Conrads von der Ingenieurkammer-Bau NRW und Gabriele Richter für den Bund deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure NRW wollen dabei nicht zuletzt auf die Landesbauordnung eingehen. Deren Novelle wurde zwar von der neuen Landesregierung „auf Eis gelegt“. Es wurde jedoch zugleich zugesagt, das Land wolle den Bau von hohen Gebäuden aus Holz forcieren. Es könnten „bereits jetzt die neuen Regelungen zum Bauen mit Holz zur Anwendung gelangen (fünf oberirdische Geschosse - Gebäudeklasse 4)“.

Die Landesbauordnung und die Industriebaurichtlinie hat sich darüber hinaus der Brandschutzgutachter Dirk Kruse als Thema vorgenommen. Ihm schließt sich der Architekt Dietmar Riecks mit Hinweisen zu einer „Strategie für einen zukunftsfähigen Industriebau“ an. Er leitet damit quasi über zu Vorträgen über zwei herausragende Bauprojekte: Der Neubau einer großen Gewerbehalle im thüringischen Probstzella (Architekt Martin Vogelmann) und die

**PRESSSEINFORMATION**

*Aufstockung des immerhin 200 Meter langen früheren Foto-Quelle-Gebäudes in Nürnberg (Architekt Daniel Xaver Votteler). Derartige Bauten verdeutlichen die Vorteile des Materials Holz gerade im gewerblichen Bereich: ein hoher Grad an Vorfertigung, das geringe Eigengewicht bei einer hohen Tragfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens.*

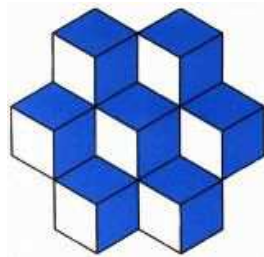
*Die Fachtagung Holzbau kann nach der Anmeldung unter [www.fachagenturholz.de](http://www.fachagenturholz.de) kostenfrei besucht werden. Am Ende der Tagung erhalten die Teilnehmer eine Tageskarte für die Industrial Building und die drei parallel stattfindenden Bauspezialmessen InfraTech, Construct IT und acqua alta. Für diese kann man aber auch unter [www.infratech.de](http://www.infratech.de) kostenfreie Eintrittskarten beziehen.*

PI 14/12/2017

#### **Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes**

*Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Landesinnungsverbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittelständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der sechs Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer.*

*Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.*



**PRESSEINFORMATION**